



4. AMATEURFUSSBALL- KONGRESS

-

MEINUNGSBILD NIEDERSACHSEN



Im Rahmen von je einem vorbereitenden Vorstandstreffs pro NFV-Bezirk, wurden alle niedersächsischen Vereine dazu eingeladen gemeinsam mit NFV Funktionären, ihre Meinung zu den zentralen Themen und Fragestellungen des 4. Amateurfußball Kongress vom 22.-24.09.2023 in Frankfurt, abzugeben.

Das entsprechende Meinungsbild zu den Themen Spielbetrieb, Frauen- und Mädchenfußball sowie Vereine und Schiedsrichter*innen wird auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.

THEMENÜBERGREIFENDE GEDANKEN ZUR AKTUELLEN SITUATION

ALLGEMEINES



- › In allen drei Themenfeldern, jedoch speziell im Frauen- und Mädchenfußball sowie dem Thema Vereine und Schiedsrichter*innen sind die handelnden Personen an der Basis entscheidend für eine positive Entwicklung des jeweiligen Themas
 - › Ohne die entsprechende Einstellung, Begeisterung und Überzeugung der handelnden Personen vor Ort, wirken die Maßnahmen nicht an der Basis

- › Es fehlt an (jungem) Ehrenamt!

- › Die Wechselbeziehung zwischen Profifußball und Amateurfußball muss wieder gestärkt werden
 - › Ohne Amateurfußball kein Profifußball und ohne Profifußball kein Amateurfußball
 - › Bewusstsein über die Vorbildfunktion des Profifußballs auf und neben dem Platz schaffen

- › Abbau der Bürokratie!

- › Das Ehrenamt muss weiter gestärkt werden
 - › Bspw. für Ehrenamtliche zwischen 30 bis 50 Jahre auch eine „Highlight-Ehrung“ schaffen

EINLEITUNG & DEFINITION

SPIELBETRIEB



› Status Quo Niedersachsen:

- › 2.652 Vereine = 16.072 Teams = 180.000 Spiele pro Jahr
- › Bis 2022/23 stetiger Mannschafts- und Mitgliederrückgang in Niedersachsen in fast allen Mannschaftsarten und Altersklassen, aktuell positive Tendenzen im Kinderfußball
- › Mitgliederrückgang von mehr als 10% in den letzten 15 Jahren
- › Rückgang der Mannschaftszahlen um knapp 30% in den letzten 15 Jahren
- › Einführung des neuen „Kinderfußballs“ (G- und F-Junioren)
- › AG Fußballentwicklung (Walking Football, 7er-Kleinfeld, Ü60, Futsal, Freizeit, Beachsoccer, 3F-Studie, etc.)
- › AG Gewaltprävention

› Leitfrage:

- › Wie sollen die Spielbetriebsangebote des Verbandes und der Kreise für Männer-, Frauen- und Jugendmannschaften der Vereine bis 2030 gestaltet sein?

STÄRKEN UND HERAUSFORDERUNGEN DER AKTUELLEN SITUATION SPIELBETRIEB



| Stärken | Herausforderungen |
|--|--|
| Verlässlichkeit des Spielbetriebs | Wechselnde und regional unterschiedliche Regelungen |
| Klarheit hinsichtlich der Rahmenbedingungen | Individualisierungstendenzen der Gesellschaft (schwierige Voraussetzung für einen geregelten Spielbetrieb einer Teamsportart) |
| Das DFBnet als Grundlage | Fehlende bzw. nicht mehr zeitgemäße Infrastruktur (Plätze, Kabinen, etc.) |
| Einführung des Kinderfußballs | Bedenkenträger blockieren neue, innovative Ansätze |
| Leistungshomogenität durch Spielklassenstruktur (kontrovers diskutiert) | Bürokratie (Vorlaufzeit für Anmeldung von Freundschaftsspielen zu lang, zu lange Fristen bei Spielverlegungen, etc.) |
| | Schlüsselzahlen (Spielplangestaltung) |

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNGSPOTENZIALE UND RISIKEN DES THEMAS SPIELBETRIEB



| Entwicklungspotenziale | Risiken |
|---|--|
| <p>Flexibilisierung (Spieltage, Anstoßzeiten, Mannschaftsstärke, Spielverlegung, etc. → mehr Freiheit den Vereinen)</p> | <p>Dropout Rate von der Jugend in die Herren (zunehmende Tendenz, schwierig für den langfristigen Erhalt des Spielbetriebs)</p> |
| <p>Leistungshomogene Staffeleinteilung in der Jugend (vorgeschaltete Leistungsvergleiche/ Quali-Turniere; unterjähriger Auf- und Abstieg)</p> | <p>Weniger Mannschaften führen zu längeren Fahrtstrecken und höheren Fahrtkosten</p> |
| <p>Breitensportgedanke fördern ohne Leistungsgedanke zu verlieren (jeder muss Fußballspielen dürfen, ggf. Anreizsystem für Leistungsgedanke einführen)</p> | <p>Zunehmend fehlende Unterstützung der Kommunen bei der Unterhaltung der Infrastruktur</p> |
| <p>Harmonisierung/ Abstimmung einzelner Terminkalender (Kreis- und Bezirksintern, sowie übergreifend)</p> | <p>Jahrgangsspielbetrieb (bsp. Bezirk Lüneburg reine U19, U18, U17, etc. Staffeln)</p> |
| <p>Kooperation KiTa, Schule und Verein (Spieler im Alltag abholen, mit Einführung der Ganztagschulen zunehmend wichtig)</p> | <p>Langfristige Auswirkungen des Kinderfußballs in der G/F-Jugend unbekannt</p> |
| <p>Zielgruppenspezifische Angebote (U21 Spielbetrieb im Kreis Harburg guter Übergang in die Herren)</p> | <p>Meldestaffeln (oftmals schätzen Trainer die Stärke der eigenen Mannschaft falsch ein)</p> |
| <p>Modernisierung der Ausschreibungen</p> | |
| <p>Kleinere Mannschaftsstärken (lösen vom klassischen 11 vs. 11)</p> | |

MÖGLICHE ZIELE FÜR DAS THEMA SPIELBETRIEB



| Thema | Ziel | Begründung |
|---|--|--|
| Flexibilisierung Spielbetrieb | Eine Flexibilisierung der Mannschaftsstärke, Staffelgröße, Anstoßzeiten, der Platzwahl und bei Spielverlegungen sollte speziell im unteren bzw. Breitensportbereich ermöglicht werden. | Gerade auf Kreisebene mit kurzen Wegen sollten Pflichtspiele gerade in der Schönwetterzeit nicht nur am Sa./So. durchgeführt werden. Spiele ohne Schiedsrichteransetzung sollten bei Einigung der Trainer möglichst immer vom Kreis ohne Verwaltungsgebühren verlegt werden und es gilt sich von der Idee Fußball muss immer 11 vs. 11 sein zu lösen und stattdessen auf die Interessen der Zielgruppe zu schauen. |
| Harmonisierung/ Abstimmung Terminkalender | Die Spielpläne, speziell auf Bezirks- und Kreisebene, müssen zwischen den verschiedenen Mannschaftenarten (Herren, Frauen, Jugend, Ü-Fußball) besser abgestimmt werden. | Die Fachausschüsse bzw. Spielinstanzen sehen oft nur ihren „Bereich“. Leidtragende sind Vereine und Teams. |
| Leistungshomogene Staffeleinteilung in der Jugend | Mittels Quali-Turniere, Leistungsvergleiche vor Saisonbeginn sowie unterjährigen Auf- und Abstieg ein homogenes Leistungsniveau im Wettkampf schaffen. | Ein Ausgeglichener Wettkampf ist die Basis für den langfristigen Spaß am Spiel, daher gilt es sowohl für ambitionierte Fußballer ein entsprechendes Leistungsangebot zu schaffen, als auch für Breitensportler. |



› Status Quo Niedersachsen:

- › 97.674 weibliche Mitglieder
 - › Frauen: 65.489 / Juniorinnen: 32.158
- › 770 Frauen- (-28) und 722 Mädchenteams (+57)
- › Flächendeckender Spielbetrieb nicht vorhanden
- › Flexibler und gemischter Spielbetrieb
 - › Norweger Modell, ZSR, MSG
- › Es fehlen mehr Frauen in allen Vereinen und Ausschüssen
- › Clubberater
- › Neue Wege: Offener Spielbetrieb ab 2024/25?
 - › Reduzierung Fahrtzeit und/oder Fahrtkosten

› Leitfrage:

- › Wie können mehr Vereine dafür gewonnen werden, auch für Frauen- und Mädchen Fußball anzubieten?

STÄRKEN UND HERAUSFORDERUNGEN DER AKTUELLEN SITUATION FRAUEN- UND MÄDCHENFUßBALL



| Stärken | Herausforderungen |
|--|--|
| <p>Großer Mehrwert für den jeweiligen Verein (neue Zielgruppe, neue Denkmuster/ Kompetenzen, etc.)</p> | <p>Stellenwert/ Wertschätzung (Fehlende Akzeptanz im Verein und der Gesellschaft)</p> |
| <p>Mädchenfußball AG/ Schnuppertraining in der Schule</p> | <p>Fehlende motivierte Vereine und motivierte Menschen (u.a. fehlende Quantität und Qualität an Trainern)</p> |
| <p>Tag des Mädchenfußballs</p> | <p>Abwerbung (sehr ausgeprägt, zusätzliche Herausforderung wenn Kreisauswahltrainer auch Vereinstrainer)</p> |
| <p>Flexibilität (Zweitspielrechte, gemischter Spielbetrieb, Spielgemeinschaften, etc.)</p> | <p>Flächendeckender Spielbetrieb fehlt</p> |
| <p>Ablösemodalitäten (es gibt [fast] keine Ablösezahlungen)</p> | <p>Infrastruktur (erfordert viele infrastrukturelle Ressourcen, u.a. extra Kabinen und Duschen)</p> |
| <p>Ambitionen des offenen Spielbetriebs (Kreis- und Bezirks übergreifende Staffeleinteilung nach Fahrtstrecke geplant)</p> | <p>Frauen im Fußballsystem (es fehlen Frauen in verantwortungsvollen Positionen)</p> |
| | <p>Ungleiche Regeln (wenn ein Verein z.B. keine B-Juniorinnen Mannschaft hat, dürfen die verbleibenden Spielerinnen in der C-Jugend mitspielen, der Gegner darf jedoch keine älteren Spielerinnen einsetzen)</p> |

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNGSPOTENZIALE UND RISIKEN DES THEMAS FRAUEN- UND MÄDCHENFUßBALL



| Entwicklungspotenziale | Risiken |
|--|---|
| <p>Mindset ändern (positive Auswirkungen und Beispiele von Frauen und Mädchenfußball herausstellen)</p> | <p>Fokus Herrenfußball (Viele Entscheidungen werden nur im Blick auf Herrenfußball getroffen)</p> |
| <p>Gebietsreform durchführen (offener, Kreis und Bezirks übergreifender Spielbetrieb)</p> | <p>Auswirkungen offener Spielbetrieb unbekannt</p> |
| <p>Attraktivere Qualifizierungsmöglichkeiten explizit für Frauen und Mädchen (Trainer und Vereinsmanager Lizenzen)</p> | <p>Fehlende Nachhaltigkeit (kurzer Boom durch Nationalmannschaft , dann rückläufig)</p> |
| <p>Kooperation KiTa, Schule und Verein</p> | <p>Thema sexualisierte Gewalt</p> |
| <p>Flexibilisierung (Mannschaften außerhalb der Wertung ohne Festspielregelung, Vereinfachung der Zweitspielregelung bei großer räumlicher Trennung und Vereinen mit Mädchenmannschaften, Norweger-Modell auch auf Bezirksebene, keine Wechselbeschränkungen auf dem unteren Leistungsniveau, Ü-Mannschaften)</p> | <p>Überforderung der Infrastruktur (jede neue F&M Mannschaft braucht mehr „eigene“ Ressourcen als eine vergleichbare männliche Mannschaft)</p> |
| <p>Kooperation und Kommunikation (Stärken der Zusammenarbeit im F&M Bereich untereinander und mit dem Verband)</p> | <p>Sinkende Mannschaftszahlen (zu wenige Mannschaften für eine Staffel)</p> |
| <p>Highlights schaffen und unterstützen (überregionale Highlights schaffen, Vereine bei Probetrainings [materiell, ggf. DFB-Mobil] unterstützen)</p> | <p>Leistungs- vs. Breitensportgedanke (große Differenzen zwischen den Mannschaften, kann zu Unzufriedenheit führen)</p> |
| <p>FSJler als Trainer installieren (verbandsseitig unterstützen)</p> | |

MÖGLICHE ZIELE FÜR DAS THEMA FRAUEN- UND MÄDCHENFUßBALL



| Thema | Ziel | Begründung |
|--|---|--|
| Offener Spielbetrieb (Kreis- und Bezirks übergreifend) | Nicht mehr in Kreisen und Bezirken denken, offener Spielbetrieb zum Abbau von Fahrtkosten/ und –zeit | Leistungsgerechter, Kreisinterner Spielbetrieb kann nicht überall gewährleistet werden, daher gilt es neu zu denken. |
| Mindset ändern | Mittels Highlights, positiven Beispielen und nahbaren Vorbildern das Mindset gegenüber dem Frauen und Mädchenfußball ändern. Eine Chance für den Einstieg bietet der Kinderfußball. | Es gilt die Wahrnehmung zu ändern und eine Offenheit bei den Vereinen zu erzeugen, diese ist der Schlüssel für das Engagement im Frauen und Mädchenfußball. |
| Flexibilisierung | Vereinfachung von Zweitspielrecht (Distanzregelung) und Anpassung des Spielbetriebs auf Bezirksebene (9er ermöglichen). | Dadurch können die Frauen/ Mädchen da spielen wo sie aktuell sind (z.B. Studierende) und auch kleine Ambitionierte Mannschaften aufsteigen. |
| Kooperation KiTa, Schule und Verein | Förderungen von Kooperationen von Schulen und Vereinen im Fußballbereich (grade Mädchen Fußball AG) | Die positiven Erfahrungsberichte aus den Vereinen zeigen, dass hier ein riesiges ungenutztes Potential liegt. |
| Qualifikation | Ausbildung für Frauen als Trainerin oder Vereinsmanagerin muss niedrighschwelliger sein – speziell auch für sportfremde Frauen. | Frauen, die prinzipiell Interesse haben, finden nicht die richtigen Angebote – grade, wenn sie selbst nie gespielt haben. |
| FSJler als Trainer installieren | Der Verband soll dabei helfen, FSJler zu beschäftigen um den F&M Fußball in einzelnen Vereinen aufzubauen. | Speziell für den Frauen und Mädchenfußball ist es schwierig genügend Trainer zu finden, daher sind FSJler eine gute Alternative um ein entsprechendes Angebot zu schaffen. |



› Status Quo:

- › 6607 Schiedsrichter und 384 Schiedsrichterinnen
- › Immer mehr Schiedsrichter hören auf
- › Neue Schiedsrichter zu finden ist mühevoll / schwierig
- › Jahr des Schiedsrichters
- › Dezentrale Anwärterlehrgänge (ab 14 Jahre)
- › Jungs-Schiedsrichtre Lehrgänge in den Ferien
- › SR-Patensystem für neue Schiedsrichter
- › Fair Play Maßnahmen (FP-Liga, Fair ist mehr, Fairness-Cup)
- › Konfliktlotsen
 - › *Spielabbrüche: 79 offizielle Meldungen 2022/23*
 - › *„Opfer“ Schiedsrichter: 199 offizielle Meldungen 2022/23*
 - › *Gewalt/ Diskriminierung: 529 offizielle Meldungen 2022/23*

› Leitfrage:

- › Wie verändern wir den Umgang miteinander im Verein und auf dem Platz?

STÄRKEN UND HERAUSFORDERUNGEN DER AKTUELLEN SITUATION VEREINE UND SCHIEDSRICHTER*INNEN



| Stärken | Herausforderungen |
|---|---|
| <p>SR-Patensystem (wird leider regional unterschiedlich gehandhabt)</p> | <p>Strafen und Grenzen (nicht hart/ konsequent genug bei Gewalt bzw. Fehlverhalten gegenüber SR, auffällige Zuschauer werden nicht vom Sportgelände entfernt, „Auslegungssache“ von einzelnen Regeln, Pöbeleien werden zu selten im Spielbericht vermerkt)</p> |
| <p>Fairplay-Karten</p> | <p>Wertschätzung (fehlt sowohl bei Trainern, Spielern, Vereinen als auch Zuschauern, SR werden oftmals nicht in den Verein eingebunden, teils SR-Kabine = „letztes Loch“)</p> |
| <p>Digitalisierung (Ausbildung und Lehrabende im online Format)</p> | <p>Spesen und Fahrtgeld (zu gering um einen tatsächlichen finanziellen Anreiz darzustellen)</p> |
| <p>Persönlicher Mehrwert (Finanzieller/materieller Aspekt, aber auch Thema Persönlichkeitsentwicklung)</p> | <p>Öffentliche Darstellung (wenn dann sehr kritische Darstellung, positive Beispiele werden selten gezeigt)</p> |
| <p>Schiedsrichter-Soll (Punktabzug als Instrument konträr diskutiert)</p> | <p>Schiedsrichter-Soll (Strafen nicht einheitlich, führt zu aktiver Abwerbung von SR, SR-Soll auch an Jugendmannschaften gekoppelt → Verein wird für gute Jugendarbeit „bestraft“)</p> |
| <p>Aktuelle Entwicklung (Wertschätzung der SR im Verein nimmt zu)</p> | <p>System der SR-Ansetzung (Schwache SR in schwachen Ligen → nicht immer ist die schwächste Liga die einfachste für den SR)</p> |
| | <p>Mobilität (immer weniger Mannschaften, immer mehr JSG's dadurch weitere Fahrtwege)</p> |

ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNGSPOTENZIALE UND RISIKEN DES THEMAS VEREINE UND SCHIEDSRICHTER*INNEN



| Entwicklungspotenziale | Risiken |
|---|---|
| <p>Wertschätzung im Verein (flächendeckende Beitragsfreiheit, einbinden in Vereinsfeste, Infrastruktur [SR-Kabine] aufwerten, Unterstützung bei Ausrüstung, Einführung SR-Betreuer, Trainer als Schlüssel für Akzeptanz der SR)</p> | <p>„Marktmacht“ der SR (SR Markt so klein, dass der Druck bei den Vereinen liegt, dies könnten die SR ggf. ausnutzen und unverhältnismäßige Forderungen stellen)</p> |
| <p>Spielstrafen und Sanktionen (persönliche Strafen bei Gewalt gegen SR [„muss wehtun“], konsequente Durchsetzung von Regeln nach dem Vorbild Handball/ Basketball etc., Einführung von Zeitstrafen für persönliches Fehlverhalten [Diskussion, Ball wegschießen etc.], Strafenkatalog mit „Sozialstunden“ bei persönlichem Fehlverhalten)</p> | <p>Spesen Erhöhung (Vereine sind die Leidtragenden, müssen ggf. Beiträge erhöhen und verlieren dadurch Mitglieder)</p> |
| <p>Verständnis schaffen (Präventionsmaßnahmen bei auffälligen Vereinen vor Ort, jeder Trainer muss im Rahmen der Trainerausbildung z.B. 3-Jugendspiele pfeifen [Perspektivwechsel], Seniorenmannschaften Jugendmannschaften zuordnen sodass diese jeweils einen SR bei den Jugendspielen stellen müssen)</p> | <p>Anhaltender SR Verlust (durch persönliche Strafen gegen SR bei nicht absagen o.ä. und eine zu hohe Anzahl an vorgegebenen Spielen, Lehrabenden etc.)</p> |
| <p>Persönliche Anreize (Spesen erhöhen, Berufsbild SR schaffen [Vorbilder], „Schiedsrichter“ durch „Spielleiter“ ersetzen)</p> | <p>Spiele ohne SR (für noch mehr Spiele können keinen SR angesetzt werden)</p> |
| <p>SR Soll (Bonussystem statt Strafen, Anpassung des Berechnungssystems u.a. lösen von den Jugendmannschaften und X-Anzahl Spiele pro SR)</p> | <p>Gesellschaftlicher Werteverfall</p> |
| <p>Gewinnung (Jung-SR 14-16 Jahre und Ü32 [nach der Karriere], Schul-AG, Gewinnung aus aktiven Jugendmannschaften & Umfeld)</p> | |
| <p>Sonstiges (Spesepool aus Grundlagenvertrag aufstocken, Vermarktung [Sponsoring] aller SR in Niedersachsen, öffentliche Werbung, positive Presseberichte, SR aus Vereinen lösen und an Verband andocken)</p> | |

MÖGLICHE ZIELE FÜR DAS THEMA VEREINE UND SCHIEDSRICHTER*INNEN



| Thema | Ziel | Begründung |
|------------------------------|--|---|
| Wertschätzung bzw. Akzeptanz | Wertschätzung der eigenen SR im Verein steigern und neben den Mannschaften als ebenbürtiges Mitglied ansehen. | SR werden im eigenen Verein oftmals sogar nicht gekannt bzw. bei Feiern/ Festen etc. eingeladen. |
| SR-Soll | Regelungen Revolutionieren, sodass Vereine mit guter Jugendarbeit belohnt, das Abwerben unterbunden und die Vorgaben für die einzelnen SR der heutigen Lebenswelt angepasst werden. Bonussystem statt Strafen. | Aktuell wird durch die Berechnungsformel ein Verein mit guter Jugendarbeit dadurch bestraft, dass er noch mehr SR braucht. Die einzelnen SR werden nur bei X-Anzahl gepiffener Spiele und besuchter Lehrabende angerechnet, es sollte darüber nachgedacht werden, die Regeln der heutigen Lebenswelt anzupassen, ohne jedoch die Qualität zu verlieren. |
| Spielstrafen revolutionieren | Zeitstrafen bei persönlichem Fehlverhalten einführen, Sozialstunden als Sanktionsinstrument testen und grundsätzlich härtere Sanktionen bei klareren Regeln durchsetzen – Vorbildfunktion Profifußball beachten! | Es gilt sich an anderen Sportarten zu orientieren, so lässt sich vom Handball das Verhalten dem SR gegenüber abgucken und vom Basketball die klaren Regeln (Fuß=Fuß). Alles dies funktioniert allerdings nur im Zusammenspiel mit dem Profifußball als Vorbild. |
| SR-Betreuer | Vorgabe SR-Betreuer im Verein (pro Spiel namentlich anzugeben, kann vom SR bewertet werden), Betreuungskultur vor, während und nach dem Spiel (eingreifen bei Fehlverhalten von Zuschauern) | Bewusstsein des Vereins wird geschärft und der SR hat immer einen Ansprechpartner. |
| Neugewinnung | Explizite Angebote für die Altersklassen 14 bis 16 Jahre und Ü32 (nach der aktiven Karriere) | Es gilt zielgruppenspezifisch zu agieren. |
| Spesen/ Fahrtgeld | Erhöhen ohne die Vereine übermäßig zu belasten, sodass es einen finanziellen Anreiz darstellt SR zu werden (Mini-Job Ersatz) | Bei steigenden Lebenshaltungskosten müssen viele Menschen aufs Geld gucken, wenn sich als SR gutes Geld verdienen lässt, stellt dies eine Möglichkeit dar, neue SR zu gewinnen. |